

# Ferienunterkünfte mit vielen Details

**SERVICE:** Kurzzeichen und Phrasen aus Reisekatalogen und Hotelanzeigen einfach erklärt

**Na, haben Sie schon Ihren nächsten Urlaub gebucht? Wie wäre es mit einem AP im 5-Sterne-Hotel, mit VP, DB, BD, AC – selbstverständlich mit BK und MB? Oder bevorzugen Sie eine günstige FW mit DU, TV, OV inklusive SW und einen MW?**

In Reisekatalogen und Zeitungsanzeigen finden sich eine Vielzahl von Abkürzungen, das spart Platz und vereinfacht das Vergleichen selbst internationaler Angebote. Doch nicht alle Kürzel sind selbsterklärend und immer wieder tauchen auch ungewöhnliche Buchstabenkombinationen auf. Hinter dem vermeintlichen Kauderwelsch verstecken sich aber in den meisten Fällen einige der 72 Kurzzeichen, die 1999 vom Deutschen Institut für Normung als offizielle „Kurzzeichen in Reisekatalogen“ in der DIN 77001 geregelt sind. Hier die Auflistung nach sechs verschiedenen Beschreibungsreichen sortiert:

## Zimmerart

AP – Appartement  
BU – Bungalow  
DZ – Doppelzimmer  
DA – Doppelzimmer zur Alleinnutzung



Hier lässt sich der Urlaub in Ruhe genießen: Ferienhotel mitten in der Natur. Foto: Eberhard Grossgasteiger/Pexels

DB – Dreibettzimmer  
FZ – Familienzimmer  
JS – Junior-Suite  
SD – Standard  
ST – Studio  
SU – Suite  
TW – Zweibettzimmer (Twin Room)

## Zimmerausstattung

BD – Badewanne  
BK – Balkon  
DU – Dusche  
HZ – Heizung  
AC – Klimaanlage (Air Condition)  
TE – Terrasse

TV – Fernseher  
VR – Veranda  
ZB – Zusatzbett

## Hausart

AB – Altbau  
DP – Dependence  
HH – Haupthaus  
NB – Neubau  
RH – Reihenhaus  
VI – Villa

## Leistungs- und Verpflegungsarten

A – Abendessen  
AI – Alles Inklusive  
F – Frühstück

HP – Halbpension  
M – Mittagessen  
OV – Ohne Verpflegung  
Ü – Übernachtung mit Frühstück  
VP – Vollpension

## Sonstiges

HS – Haupt- oder Hochsaison  
MW – Mietwagen  
MG – Minigolf  
NS – Nebensaison  
SW – Swimmingpool  
TP – Tennisplatz  
VW – Verlängerungswochenende

VS – Vorsaison  
ZS – Zwischensaison

## Lage

BB – Bergblick  
MB – Meerblick

Doch mit knappen Sachinformationen lassen sich Feriengäste kaum locken. Ein paar Hinweise zum Zustand und zur Lage des Feriendomizils dürfen deshalb nicht fehlen. Mit aufwertenden Worten, wie: „familiengeführtes Hotel“ in „traumhafter Lage“ bietet „erstklassigen Komfort“ wird Interesse geweckt und „traumhafte Strände“ und „zauberhafte Berge“ entfachen Begeisterung. Sogenannte Euphemismen verdecken dagegen etwaige Mängel oder Nachteile und finden in Reisekatalogen häufig Verwendung, hier ein paar Beispiele: „aufstrebender Ferienort“ (unterentwickelte oder erst im Aufbau befindliche Infrastruktur), „Familienhotel“ (es ist mit Kinderlärm oder Badebekleidung im Restaurant zu rechnen), „Meerseite“ (kein Meerblick), „mit Blick zum Meer“ (verbauter Meerblick), „Panoramablick“ (Berge oder Meer liegen in der Ferne) oder „naturbelassener Strand“ (etwaig Verschmutzungen). **RR**

Ab ins Grüne –  
Rund um Berlin



Nächster Halt: Natur! Mit keinem anderen Verkehrsmittel kommt man so schnell und umweltfreundlich ins Grüne

wie mit der Berliner S-Bahn. Der dazu passende Ausflugsführer „Ab ins Grüne – Rund um Berlin“ von Klaus Scheddel (192 Seiten, 11. Auflage 2023, via reise verlag, ISBN 978-3-949138-33-1, 16,95 Euro) wurde komplett neu aufgelegt und präsentiert neue Ideen für spannende Touren und einzigartige Erlebnisse rund um die Hauptstadt. Ob Wanderung, Radtour, ein Besuch in Schlössern und Gärten, Badeausflug, spektakuläre Aussichtspunkte oder grüne Oasen – die 43 Ausflugsziele für jede Jahreszeit sind attraktiv für Singles, Paare und Familien. **RR**

## Betriebsferien an Brückentagen

Ordnen Arbeitgeber für Brückentage Zwangsurlaub an, müssen sie dafür einen zwingenden betrieblichen Grund angeben. Gibt es einen Betriebsrat im Unternehmen, hat er hier ein Mitspracherecht. Oft gibt es im Unternehmen auch eine Betriebsvereinbarung, die Einzelheiten zum Thema Urlaub regelt. **RR**